
Vortrag

Martin Kaltenecker

Montag
28. April 2025
18.00 Uhr

Gesagt, getan: Maurice Fleuret und die Neue Musik in Frankreich

Hörsaal 1 ZT 3.K01
Ebene 3

Eine Koproduktion von ZHdK, Master Performance, Institute for Music
Research und SMG, Sektion Zürich

Maurice Fleuret (1932-1990) war eine wichtige Figur im Musikleben Frankreichs in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Seine Aktivität als Musikkritiker, die im Zentrum dieses Vortrags stehen soll, war auf die Neue Musik zentriert, die immer gleichberechtigt neben Rezensionen von klassischen Konzerten, Festivals und Schallplattenaufnahmen stand, und dies in zahlreichen Magazinen (*Combat*, *Guide du concert*, *Jardin des modes*, *Le Nouvel Adam* u.a.), in denen er sowohl die «ewigen drei B's» als auch Stockhausen, Boulez oder Xenakis besprach. Ab 1961 war er der Musikkritiker des linksgerichteten *France Observateur*. Zugleich aber organisierte er die *Semaines musicales internationales de musique* in Paris, leitete später das Festival de Lille und wurde 1981, nach der Wahl François Mitterrands, mit der Musikabteilung des Kultusministeriums betreut, was zur Einführung der *Fête de la musique* führte. Der Vortrag versucht, die Kontinuität dieses Engagements im Sinne einer «Politik» der Musikkritik bei Fleuret in den 1960er und 1970er Jahren zu umreissen.

Martin Kaltenecker studierte Musikwissenschaft und Romanistik an der Sorbonne. 1986 Promotion über den Komponisten Théodore Gouvy, sodann Mitherausgeber der Zeitschrift für neue Musik *Entretemps* (1986-1992) und Arbeit am Rundfunk. 2006/07 Fellow des Wissenschaftskollegs zu Berlin und 2009 Habilitation an der Sorbonne (Paris 4). Von 2011-25 Professor (*maître de conférences*) für Musikwissenschaft an der Universität Paris Cité. Veröffentlichungen: *La Rumeur des Batailles* (2000), *Avec Helmut Lachenmann* (2001), *L'Oreille divisée. Les discours sur l'écoute musicale aux XVIII^e et XIX^e siècles* (2011) und *L'Expérience mélodique au XX^e siècle* (2025). Mitherausgeber der Bände *Pierre Schaeffer. Les Constructions impatientes* (2012) und *Théodore Gouvy. Recherches récentes* (2023), sowie Herausgeber der Anthologie *L'Ecoute. De l'antiquité au XIX^e siècle* (2024).



Toni-Areal, Pfingstweidstr. 96, Zürich

Eintritt frei – zhdk.ch